

EXKLUSIV
SINFONIEORCHESTER LUZERN
LUKÁŠ VONDRÁČEK

SA | 21. SEPTEMBER 24 | 19:30

MONTFORTH AUS FELD KIRCH

KARTEN UNTER: [LAENDLETICKET.COM](https://www.laendleticket.com)

**LUZERNER
SINFONIEORCHESTER**

1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

**mONT
FORT
HAUS** Kultur.
Kongress.
Zentrum.



Programm

Das weltberühmte Luzerner Sinfonieorchester unter der Leitung von Chefdirigent Michael Sanderling tritt erstmalig am 21. September in Feldkirch auf – begleitet von keinem Geringeren als dem tschechischen Starpianisten Lukáš Vondráček.

Diese exklusive Veranstaltung verspricht, ein unvergeßliches Erlebnis für alle Klassikliebhaber zu werden!

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Ouverture zu Egmont G-Dur op. 84

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873 – 1943)

Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll, op. 1

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76



Lukáš Vondráček

Das natürliche Spiel eines Pianisten

Der tschechische Pianist Lukáš Vondráček machte spätestens als unangefochtener Gewinner des Brüsseler Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2016 international auf sich aufmerksam. Das Wettbewerbsfinale bestritt er mit Rachmaninows 3. Klavierkonzert.

Bereits während seines Klavierstudiums an der Musikakademie in Katowice, am Wiener Konservatorium und am New England Conservatory Boston, wo er 2012 mit Auszeichnung abschloss, errang er mehrere erste Preise bei internationalen Wettbewerben, darunter die Hilton Head und die San Marino International Piano Competition sowie die Unisa International Piano Competition Pretoria (Südafrika). Ausserdem gewann er einen Sonderpreis der Jury beim Internationalen Van Cliburn Klavierwettbewerb 2009.

Inzwischen konzertiert Lukáš Vondráček mit renommierten Orchestern weltweit, etwa dem Philadelphia und dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, Royal Scottish National Orchestra und BBC National Orchestra of Wales, den St. Petersburger Philharmonikern, dem Nederlands Philharmonisch Orkest, dem hr-Sinfonieorchester, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra und Sydney Symphony. Recitals führten ihn auf die bedeutendsten Konzertpodien, so ins Wiener Konzerthaus, die Elbphilharmonie, das Leipziger Gewandhaus, das Concertgebouw Amsterdam und den Pariser Louvre sowie zu Festivals wie PianoEspoo in Finnland und das Menuhin Festival Gstaad.



Sinfonieorchester Luzern

Residenzorchester KKL Luzern

Bereits seit über 200 Jahren begeistert das Luzerner Sinfonieorchester Musikliebhaber in Luzern und weit darüber hinaus. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz mit Beginn in der Saison 1805/06 hat es weit über die Region hinaus Anerkennung erlangt und pflegt eine ideale Mischung aus Traditionsbewusstsein und Entdeckergeist.

Im Laufe der Jahre hat sich das Orchester dank erstklassiger Musikerinnen und Musiker aus rund 20 Nationen zu einem Klangkörper von internationalem Renommee entwickelt. Regional tief verankert, aber international ausgerichtet, vertritt das Luzerner Sinfonieorchester auf internationalen Tourneen die Musikstadt Luzern und ist das Residenzorchester im KKL Luzern. Im Luzerner Theater wirkt es als Opernorchester.

Chefdirigent des Luzerner Sinfonieorchesters seit der Saison 2021/22 ist Michael Sanderling. Das Luzerner Sinfonieorchester fördert das zeitgenössische Musikschaffen durch Kompositionsaufträge, unter anderem an William Kentridge, Sofia Gubaidulina, Dieter Ammann, Rodion Shchedrin, Thomas Adès und Wolfgang Rihm.

Mit Konzertformaten wie Rising Stars, Lunchkonzerten oder der Vergabe des Arthur Waser Preises setzt es sich für die Förderung von jungen Talenten ein. Es unterhält eine eigene Orchesterakademie sowie ein umfassendes Musikvermittlungsprogramm, für das es 2018 mit dem «Junge Ohren Preis» ausgezeichnet wurde. Seit 2021 verfügt das Luzerner Sinfonieorchester mit dem Orchesterhaus über einen idealen Ort, der die Funktionen von Heimstätte, Labor, Probesaal und Aufnahmestudio in sich vereint. Neben den – zum Teil öffentlichen – Proben finden hier auch Kammermusikkonzerte sowie zahlreiche Veranstaltungen der Musikvermittlung statt.



Sinfonieorchester Luzern

Das internationale Profil des Luzerner Sinfonieorchesters spiegelt sich auch in seinen CD- und DVDAufnahmen wider.

Sony Classical veröffentlichte u.a. die Alben «Rachmaninoff in Lucerne» sowie Beethovens Neunte. Mit Warner Classics wurde 2021 eine langjährige Partnerschaft vereinbart. Hier ist nach dem Brahms-Zyklus, der ein breites positives Echo in der Presse fand, zuletzt ein Album mit den Klavierkonzerten von Grieg und Schumann erschienen, Solistin ist Elisabeth Leonskaja.

In der Saison 2024/25 gastieren renommierte Künstler wie Martha Argerich, Janine Jansen, Anastasia Kobekina, Kian Soltani, Rudolf Buchbinder, Gautier Capuçon, Julia Fischer, Mikhail Pletnev und Beatrice Rana, die teils seit Jahren in enger Beziehung zur Institution stehen.

Seit 2022 organisiert das Luzerner Sinfonieorchester das jährliche internationale Klavierfestival «Le Piano Symphonique» unter der künstlerischen Leitung von Numa Bischof Ullmann. Auch im Januar 2025 dürfen sich Pianofans und Klaviermusik-Enthusiasten wieder auf grossartige Gastsolist/-innen freuen. Das Festival findet vom 13. bis 18. Januar 2025 statt. Rund um das Festival 2025 werden zudem noch drei Rezitals innerhalb der Saison mit weiteren Klavierstars veranstaltet: mit Khatia Buniatishvili (19.10.24), Krystian Zimerman (13.03.25) und Evgeny Kissin (20.06.25). Mit Kissin verbindet sich auch eines der Highlights der Festival-Ausgabe 2025: das «Schostakowitsch-Projekt». In diesem präsentiert sich der russische Starpianist mit langjährigen musikalischen Freunden und Weggefährten wie Gidon Kremer, dem Kopelman Quartett, der Sängerin Chen Reiss sowie dem Tenor Michael Schade zur Aufführung von Werken des 1975 verstorbenen russischen Komponisten. Schlüsselfigur des Festivals und «Meisterin des schwerelosen Klangs» (NZZ) bleibt weiterhin Martha Argerich als «Pianiste Associée».

Die Leistungen des Luzerner Sinfonieorchesters und namentlich seines Intendanten, Numa Bischof Ullmann, wurden im Frühjahr 2023 mit dem Europäischen Kulturpreis yœurope Award ausgezeichnet. Die internationale Entwicklung des Luzerner Sinfonieorchesters wird wesentlich durch den Michael und Emmy Lou Pieper Fonds gefördert.

Michael Sanderling

Seit 2021 ist Michael Sanderling Chefdirigent des Luzerner Sinfonieorchesters. Die Ernennung erfolgte nach langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit und mit dem gemeinsamen Ziel, das Orchester in Richtung des spätromantischen Repertoires wie Bruckner, Mahler und Strauss weiterzuentwickeln.

Unter der Leitung von Michael Sanderling hat das Luzerner Sinfonieorchester Gastspielreisen nach Asien, Südamerika und Deutschland unternommen. Besondere Aufmerksamkeit erlangte die Aufführung der 10. Sinfonie von Schostakowitsch im Konzerthaus Wien, begleitet von William Kentridges Animationsfilm «Oh to Believe in Another World». Die Uraufführung dieses Werks fand zuvor im KKL Luzern und beim Festival Pompeji Theatrum Mundi statt.

Als Gastdirigent leitet Michael Sanderling namhafte Orchester weltweit, darunter die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, das Indianapolis Symphony Orchestra, das Hong Kong Philharmonic Orchestra, das Royal Concertgebouw Orchestra, das Orchestre de Paris, das Philharmonia Orchestra London, das NHK Symphony Orchestra, das Tonhalle-Orchester Zürich, die Wiener Symphoniker, das Toronto Symphony Orchestra, das Helsinki Philharmonic Orchestra sowie das BBC Scottish Symphony Orchestra.

Von 2011 bis 2019 prägte Michael Sanderling als Chefdirigent die Dresdner Philharmonie und profilierte das Orchester zu einem der führenden Klangkörper Deutschlands. Gemeinsame Konzertformate in Dresden und zahlreiche internationale Tourneen wurden durch die Einspielungen sämtlicher Sinfonien von Beethoven und Schostakowitsch für Sony Classical dokumentiert. Dieser Position war von 2006 bis 2011 die künstlerische Leitung der Kammerakademie Potsdam als Chefdirigent vorausgegangen.

Im Jahr 2011 leitete er die Neuproduktion von Sergej Prokofjews «Krieg und Frieden» an der Oper Köln, für die er von der Zeitschrift «Opernwelt» zum Dirigenten des Jahres gewählt wurde. Michael Sanderling engagiert sich leidenschaftlich für die Förderung der musikalischen Jugend. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main arbeitet er regelmässig mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchester zusammen. Von 2003 bis 2013 war er Chefdirigent des Jugendorchesters Deutsche Streicherphilharmonie.